

wurde über das Vermögen der Ges. das gerichtliche Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Das Vergleichsverfahren wurde am 25./1. 1933 nach Bestätigung des Vergleichs aufgehoben. Der Vergleich sieht eine volle Befriedigung der Kleinstgläubiger mit Forderungen bis 50 RM und der Gläubiger, die ihre Forderungen auf diesen Betrag ermäßigen, und ferner eine 30%ige Abfindung aller übrigen Gläubiger — mit Ausnahme der Großgläubiger — vor. Die 30% sollen in fünf Raten ausgezahlt werden. Die Großgläubiger treten mit ihren Forderungen hinter die übrigen am Verfahren beteiligten Gläubiger derart zurück, daß sie eine Quote auf ihre Forderungen erst beanspruchen, wenn die übrigen am Vergleichsverfahren beteiligten Gläubiger 30% auf ihre Forderungen erhalten haben. Ob auf die Großgläubiger überhaupt eine Quote entfallen wird, erscheint, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht grundlegend ändern, äußerst zweifelhaft. Für die Quote der mit 30% zum Zuge kommenden mittleren Gläubiger hat die Bavaria-Film-A.-G. München die Garantie bis zum Höchstbetrage von 145 700 RM übernommen. — Die wesentlichsten Aktiven der Ges. (Produktionsstätte in Geiselgasteig) sind auf die Bavaria-Film-A.-G. übergegangen. — Die G.-V. vom 10./5. 1933 beschloß Herabsetzung des A.-K. von 5 000 000 RM auf 50 000 RM.

Zweck:

Übernahme, Fortführung und Ausgestaltung des unter der früheren Firma Münchener Lichtspielkunst, G. m. b. H. betriebenen Unternehmens, Betrieb aller Zweige des Filmgewerbes und der Lichtspielkunst, insbesondere Herstellung von Filmen und Lichtbildern aller Art, Verleih und Handel mit solchen.

Besitztum:

Stand am 31./12. 1932. Die Ges. besitzt in Geiselgasteig bei München ein Grundstück von 57 Tagwerk, auf dem umfangreiche, mit allen für die Produktion von stummen und Tonfilmen erforderlichen Einrichtungen ausgestattete Atelieranlagen mit verschiedenen Nebengebäuden, zwei Doppelvillen und Wohnholzhäuser errichtet sind, außerdem ein Anwesen mit Lichtspieltheater in Würzburg. Ferner besitzt die Ges. sämtl. Anteile der Emelka-Haus G. m. b. H., München, der das Anwesen „Emelka-Haus“, früher „Reichshof“, Sonnenstraße 15, gehört. Im gen. Anwesen ist der kaufmänn. und Verwaltungsapparat der Ges. und der in München ansässigen Konzernfirmen (Emelka-Konzern) untergebracht.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./7.—31./6. — G.-V.: Im I. Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.), dann Abschreibungen und Rückl. nach Beschluß der G.-V., 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (außer einem Fixum von 1000 RM je Mitgl., Vors. 2000 RM), Rest nach G.-V.-B.

Zahlstellen: München: Bayerische Vereinsbank, Bayer. Hyp.- u. Wechselbank, Hardy & Co.; Frankf. a. M.: Deutsche Effekten- u. Wechselbank.

Beteiligungen:

Emelka-Theater A.-G. (früher Phoebus-Film A.-G.) (A.-K. 4 000 000 RM, Beteilig. 100%), Palast-Lichtspiele A.-G., Stuttgart (Kap. 700 000 RM), Emelka-Haus G. m. b. H., München (Kap. 71 000 RM), Beteiligung 100%), Emelka-Kultur-Film G. m. b. H. (Eku), München (Kap. 2000 RM, Beteiligung 100%), Emelka-Filmkopierwerk G. m. b. H., München (Kap. 45 000 RM), Lichtspieltheater G. m. b. H., Hamburg (Kap. 10 000 Reichsmark), Emelka-Wochenschau G. m. b. H., Berlin (Kap. 20 000 RM).

Auf Grund eines Vertrages mit dem Reichsfiskus hat die Ges. vom Reichsfiskus das A.-K. der Phoebus-Film A.-G., Berlin, bis auf einen geringfügigen Bruchteil übernommen; dabei wurde vereinbart, daß die dieser Ges. aus der früheren Geschäftsführung obliegenden Verbindlichkeiten durch den Reichsfiskus weg-

gefertigt werden; mit diesem Vertrag hat die Ges. auch die Kontrolle über die der Phoebus-Film A.-G. gehörigen Lichtspieltheater — unter anderem in Berlin, Dresden, Köln, München, Nürnberg — übernommen. Mit Wirkung ab 31./12. 1928 wurden die Anteile der Schauburg-Theater G. m. b. H., Berlin, zum Buchwert an die Phoebus-Film A.-G. übertragen. Gleichzeitig wurde der Betrieb der Lichtspieltheater bei der Phoebus-Film A.-G. vereinigt, ausgenommen die Beteiligungen finanzieller Art. Die Ges. hat ferner Anfang 1928 das in ihrem Besitz befindliche Paket der Südfilm-Aktien an die British International Pictures Ltd. in London abgegeben; gelegentlich der mit der genannten Ges. getroffenen Vereinbarung wurden die von der Südfilm A.-G. bisher betriebenen Lichtspieltheater und deren Rechte an solchen Theatern erworben und die von der Südfilm A.-G. bisher bearbeitete Emelka-Wochenschau übernommen; diese Wochenschau wird seitdem von der zu diesem Zweck gegründeten Emelka-Woche G. m. b. H. hergestellt und von der Bayerischen Filmgesellschaft m. b. H. vertrieben. — Außer der ständigen Vertretung in London unterhält die Ges. Auslandsverbindungen in der Weise, daß in den Auslandsstaaten vertragsmäßig gebundene Firmen die Produktion der Ges. vertreiben, so in Oesterreich einschließl. Sukzessionsstaaten, den Balkanstaaten, Frankreich, Belgien, Spanien und Portugal, Schweiz, Skandinavien, Italien, Aegypten, Syrien und Südamerika.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 50 000 RM.

Urspr. 2 000 000 M. Erhöht 1920 um 8 000 000 M in 8000 Akt. Lt. G.-V. v. 30./6. 1921 erhöht um 20 000 000 M. Lt. G.-V. v. 3./2. 1923 Erhöht, um 45 000 000 M, davon 30 000 000 M den Aktionären (1:1) zu 250% angeboten. Die ao. G.-V. v. 15./11. 1923 beschloß Erhöhung um 50 000 000 M in 5000 Akt. zu 10 000 M, ausgegeben zu 100%. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 24./11. 1924 von 125 000 000 M auf 2 500 000 RM derart, daß der Nennwert der Aktien zu 1000 M auf 20 RM denominiert wurde. Die G.-V. v. 11./7. 1927 beschloß Erhöht, um 500 000 RM in 1000 Akt. zu 500 RM. Die G.-V. v. 20./2. 1928 beschloß Erhöht, um 2 000 000 RM durch Ausgabe von 4000 Aktien zu 500 RM, div.-ber. ab 1./1. 1928. Von den neuen Aktien übernahm der Reichsfiskus 500 000 RM. 1 000 000 RM wurden den alten Aktionären im Verhältnis von 3:1 zum Kurse von 107½% zum Bezuge angeboten, während die Durchführung der Resterhöhung (500 000 RM) im Dez. 1928 erfolgte. — Lt. G.-V. v. 10./5. 1933 Herabsetzung des A.-K. von 5 000 000 RM auf 50 000 RM.

Großaktionär: Die Aktienmehrheit ist seit Mitte 1931 im Besitz einer deutsch-schweizerisch-französischen Gruppe.

Kurs ult. 1927—1933: In Frankfurt a. M.: 110, 26, 50, — (19), —, —, —. In München 106, 90, 50, 20, —, —, —. Zulass. von 1 500 000 RM Akt. (Nr. 1 bis 10 000 zu 100 RM, Nr. 1—1000 zu 1000 RM) im November 1927 in München und im Dezember 1927 in Frankf. a. M.

Dividenden: 1927—1928: 8, 0%; 1929 (6 Mon.): 0%; 1929/30—1931/32: 0%.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Ateliergrundstücke 463 040, Atelier Geiselgasteig 294 980, Immobilienbesitz 132 154, Mobilien u. Einrichtung 134 829, Garderoben, Requisiten und Dekorationen 6200, Beteiligungen an Ges. 1 264 847, fertige Filme 49 500, halbfertige Filme 34 489, Materialien und Kopienbestände 46 643, Debitoren 205 888, Zahlungsmittel 1630, Wechsel 15 356, (Bürgschaften 417 902), Verlustvortrag 1930/31 3 492 756, Verlust 1931/32 1 437 457. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Hyp. 611 961, Bankschulden 1954 377, Kreditoren 904 303, (Bürgschaften 417 902), Rechnungsabgrenzungsposten 9147, Rückstell. 99 981. Sa. 7 579 769 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus dem Jahre 1930/31 3 492 756, Unkosten 558 540, Zs. 551 394, Rückstell. 105 148, Abschreib. auf Filme 1 243 957, Abschreib. auf Anlagekonten 335 785, Abschreib. auf Debitoren 873 124, Abschreib. auf Beteiligungen 3 062 490. — Kredit: Fabrikationsbeteiligungen und sonstige Erträge 1 353 058, Gläubigerverzichte 3 586 724, Auflösung des R.-F. 353 199, Verlustvortrag aus 1930/31 3 492 756, Verlust 1931/32 1 437 457. Sa. 10 223 194 RM.